

Schule im Blick ● punkt

Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg



Den Schülerinnen und Schülern ein wichtiges Signal geben: Job- und Bildungsmesse an den BIL-Schulen



Grundschule
Realschule
Gymnasium
Wirtschaftsgymnasium

Am 22. März 2018 war es wieder soweit und die Tore der BIL-Schulen in Bad Cannstatt öffneten sich zum zweiten Mal zur jährlichen Job- und Bildungsmesse.

Eröffnet wurde die Messe durch eine Ansprache von Frau Kuon, der Büroleiterin der eigentlichen Schirmherrin der Messe, Frau Maag (MdB), die leider an diesem Tag verhindert war.

Frau Kuon betonte in ihrer Ansprache, dass Stuttgart in seinen Betrieben wirklich gut aufgestellt sei. Es gäbe eine geringe Arbeitslosigkeit bei jungen Menschen, was ein wichtiges Signal für die Zukunft sei.

Herr Bürgermeister Wölfle verlas ein Grußwort und betonte, dass eine fundierte Ausbildung, wenn man sich darauf einließe, einen guten Start in das Berufsleben darstelle. Er stellte außerdem

klar, dass Schulen noch viel mehr für die Vorbereitung auf das Berufsleben tun müssten, da die Vorstellung über die Vielfalt, die man in unserem Land lernen und studieren könne und die Durchlässigkeit der Schulsysteme, noch nicht so breit bekannt seien, wie er es eigentlich gerne hätte.

Den Abschluss der Redner bildete der Unternehmensberater Udo Kerzinger, der sehr eindrücklich in einem sehr spritzigen und kurzen Impulsvortrag erklärte, dass man sich immer überlegen müsse, was man selbst an besonderen Dingen mitbringe: Der Fokus liege auf den Menschen selbst und den zentralen Fragen:

„Warum soll ich von diesem Unternehmen eingestellt werden? Was bietet ich dem Unternehmen, das andere eventuell nicht bieten können?“

Insgesamt 45 Aussteller aus allen Berufsbereichen, der Studien- und Arbeitswelt waren vor Ort, um in der Schule ihre Tätigkeitsfelder vorzustellen.

Die Aussteller boten den Schülern dabei eine Vielfalt an interessanten Einblicken in ihre Firmen und Universitäten bzw. Hochschulen.

Neben den großen Wirtschafts- und Industriefirmen wie Schenker, Bosch, SAP, Siemens, Daimler und Toker Telecom durften die Veranstalter des BIL noch lokale Vertreter der Banken, Versicherungen, Apotheken, Unternehmensberatung, Kanzleien, Kieferorthopädie, Fitness, Mode, Kosmetik und Immobilien, sowie die NetzeBW und den Flughafen Stuttgart an ihrer Schule herzlich begrüßen.

Natürlich durfte auch die Stadt Stuttgart als regionaler Arbeitgeber nicht fehlen.

Aus dem öffentlichen Bereich gesellten sich die Handwerkskammer Stuttgart, Servicestelle Schule-Wirtschaft und die IHK hinzu.

Beim Arbeitsamt konnte man einiges über persönliche Erfahrungen erfahren.

Der soziale Bereich war mit dem Technischen Hilfswerk, aber auch der Lebenshilfe, den Maltesern und dem Deutschen Roten Kreuz präsent.

Bei den Universitäten und Hochschulen war es den Schülern vergönnt, sich ausführlich über die Möglichkeiten der dualen oder reinen Studiengänge zu informieren. Auch die Forschung war vertreten in Form des Fraunhoferinstituts und eines molekularbiologischen Labors.



Nachdem die Messe eröffnet wurde, tummelten sich die interessierten Schüler und auch einige Eltern neugierig durch die Vielfalt an Ständen.

Dabei konnten sie erfahren, dass in einigen Bereichen nicht nur hauptamtliche Beschäftigungen angeboten werden. So vereint zum Beispiel das Technische Hilfswerk Hauptamt und Ehrenamt unter einem Dach. Herr Sascha Bötzw, Vertreter des

THW an diesem Tag, meinte hierzu: „Das THW besteht praktisch größten Teils aus Ehrenamt, bei dem Jugendliche und Erwachsene in ihrer Freizeit bei Katastrophen und größeren Unglücksfällen Hilfe leisten. Die Verwaltung dieser ehrenamtlichen Tätigkeiten wird durch das Hauptamt übernommen.“

Die Schülerinnen und Schüler konnten noch viel weitere Dinge auf der Jobmesse lernen.

Die Schüler waren auch angenehm überrascht, dass sich z. B. neben unserer Landespolizei noch die Bundespolizei, das Bundeskriminalamt, die Bundeswehr und das Hauptzollamt einreichte. So war es den Schülern möglich, sich gleich bei allen Institutionen über deren Vielzahl an beruflichen und Studien-Möglichkeiten zu informieren.

Bei der Polizei z. B. lernten sie, dass ein guter mündlicher und schriftlicher Ausdruck gerade für diesen Beruf sehr wichtig sei, da Kommunikation das Handwerkszeug Nummer 1 darstelle.

Es stellte sich schnell heraus, dass gute Kommunikation in allen Berufen gebraucht wird.

Die vielen Vertreter der verschiedenen Organisationen und Betriebe nahmen sich sehr viel Zeit, um die Fragen der Schüler umfassend zu beantworten.

Mit all diesen intensiven Eindrücken im Gepäck ging die Jobmesse schließlich zu Ende.

Es fanden intensive Begegnungen und ein reger Austausch statt.

Die BIL-Schulen bedanken sich bei den Gästen, den Ausstellern, den Schülern und freuen sich auf die nächste Messe im kommenden Schuljahr, zu der wir auch weitere interessierte Schulen herzlich Willkommen heißen möchten.

*Ulrich Gerst
Organisation*